



MAG. GERALD KLUG  
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG UND SPORT

S91143/152-PMVD/2015 (1)

22. Juni 2015

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Haubner, Kolleginnen und Kollegen haben am 22. April 2015 unter der Nr. 4566/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Wirtschaftsfaktor Bundesheer im Bundesland Burgenland“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1, 4, 12 und 29:

Die Beantwortung dieser Fragen setzt Konzeption und Durchführung von komplexen Studien voraus, welche auf Grund des dafür notwendigen Verwaltungsaufwandes nicht realisierbar sind. Aus diesem Grund ersuche ich um Verständnis, dass ich von einer Beantwortung dieser Fragen Abstand nehme.

Zu 2 und 3:

Im Jahr 2014 und im ersten Quartal 2015 wurden für Betriebskosten etwa 12,5 Millionen Euro (darin enthalten etwa 870.000 Euro für Instandsetzungen und etwa 687.000 Euro für Reinigungen), für Bauarbeiten etwa 8,4 Millionen Euro und für Verpflegung etwa 400.000 Euro bezahlt. Für zivile Ärzte wurden in diesem Zeitraum österreichweit etwa 7,3 Millionen Euro aufgewendet. Eine Aufschlüsselung der Ärztekosten auf Bundesländer wäre nur mit einem unverhältnismäßig hohen, nicht zu rechtfertigenden Verwaltungsaufwand möglich, weshalb davon Abstand genommen werden muss. Im Burgenland wurden im selben Zeitraum etwa 11.200 Euro für kurzfristige Einquartierungskosten aufgewendet, wobei Einquartierungskosten der Akademien und Schulen nicht enthalten sind, da eine Aufschlüsselung dieser Kosten auf einzelne Bundesländer nur mit unverhältnismäßig hohem Verwaltungsaufwand möglich wäre.

Zu 5:

Im Burgenland befinden sich derzeit acht Projekte in Bau. Dabei sind unter anderem die Benedek Kaserne (Bau einer Leichtbauhalle und Generalsanierung eines Kommandogebäudes), die Martin Kaserne (Sanierung der Natursteinfassade) und die Montecuccoli Kaserne (Fertigstellung) betroffen.

Zu 6 und 7:

Trotz der budgetären Einschränkungen wurde kein laufendes Bauvorhaben gestoppt. Auf Grund der laufenden Strukturanpassungen sowie angesichts der budgetären Rahmenbedingungen kann derzeit keine konkrete Prognose abgegeben werden.

Zu 8:

Da Gerät sowie Ausrüstung an im ganzen Bundesgebiet dislozierte Aufgabenträger zur allgemeinen bzw. unmittelbaren Einsatzvorbereitung und für alle sonstigen militärisch notwendigen Maßnahmen zur Erfüllung des Einsatzzweckes anlassbezogen zugewiesen werden und sich Investitionen in Gerät und Ausrüstung daher nicht auf Truppen in einzelnen Bundesländern zuordnen lassen, kann diese Frage nicht beantwortet werden.

Zu 9:

Österreichweit wurden im Jahr 2014 etwa zwei Millionen Euro für Personenverkehr und etwa 2,6 Millionen Euro für Gütertransporte bezahlt. Im ersten Quartal 2015 wurden österreichweit etwa 352.000 Euro für Personenverkehr und etwa 197.000 Euro für Gütertransporte bezahlt. Auf Strecken, die von den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) nicht befahren werden, besteht die Möglichkeit alternative Anbieter zu nutzen. Diese Fahrten werden einzeln verrechnet. Aus Gründen des nicht zurechtfertigenden hohen Verwaltungsaufwandes muss daher von einer Detailauflistung abgesehen werden.

Zu 10:

Im Jahr 2014 wurden österreichweit 79 Militärsonderzüge (gegliedert in 38 Reisezugwaggons, 13 Liegewaggons, 1.563 Güterwaggons) in Anspruch genommen. Dabei wurden etwa 22.970 t Frachtgut und 1.840 Personen transportiert. Im ersten Quartal 2015 wurden österreichweit 14 Militärsonderzüge (gegliedert in sechs Reisezugwaggons und 150 Güterwaggons) in Anspruch genommen. Dabei wurden etwa 4.519 t Frachtgut und 360 Personen befördert.

Zu 11:

Im Jahr 2014 und im ersten Quartal 2015 wurden jeweils insgesamt fünf private Busunternehmen in Anspruch genommen und dabei 4.948 Personen befördert.

Zu 13 und 14:

Mein Ressort hat seit November 1997 ein Übereinkommen mit den ÖBB, das bis 2014 mehrfach angepasst und verlängert wurde. Im März 2014 wurde der Vergabeprozess in den Bereichen Personenverkehr und Gütertransport eingeleitet. Eine Vereinbarung mit der Rail Cargo Group wurde für die Dauer von drei Jahren getroffen (1. Jänner 2015 bis 31. Dezember 2017). Der Vergabeprozess im Bereich Personenverkehr ist noch nicht abgeschlossen. Transportleistungen mit zivilen Bussen werden nach Angebotseinholung durch eine Direktvergabe nach dem Billigstbieterprinzip kurzfristig und nur dann vergeben, wenn für den jeweiligen Transportbedarf eines Verbandes oder einer Dienststelle kein Großraumbus der militärischen Flotte eingesetzt werden kann.

Zu 15:

Für den Personentransport mit der Eisenbahn wurde 2007 die Vorteilscard Österreichisches Bundesheer und später auch das e-Ticket eingeführt. Dadurch konnte der Verwaltungsaufwand für Fahrtkostenrefundierungen minimiert werden. Die ÖBB waren und sind der einzige Anbieter, der eine pauschale Abgeltung einer flächendeckenden Transportleistung sicherstellen konnte und kann. Im Bereich der Gütertransporte war und ist Rail Cargo Group jener Dienstleister, der auch kurzfristig den Transportraumbedarf meines Ressorts, insbesondere mit Spezialwaggons für Schwerlasttransporte mit gepanzerten Fahrzeugen bis zum Umfang eines mechanisierten Brigadeäquivalents, zu decken im Stande ist. Darüber hinaus stellt die Rail Cargo Group den Zukauf von Leistungen anderer Anbieter, wie etwa Reisezug- und Liegewagen für Militärsonderzüge, sicher.

Zu 16:

Grundlage für die Eingliederung ehemaliger Soldatinnen und Soldaten in das zivile Erwerbsleben ist das Militärberufsförderungsgesetz 2004 (MilBFG 2004). Zur Umsetzung verfügen die Militärkommanden über eine eigene Organisation mit Behördencharakter, die dieses Gesetz vollzieht. Anspruchsberechtigte sind Militärpersonen auf Zeit und Vertragsbedienstete in militärischer Verwendung. Ein Anspruch auf Militärberufsförderung besteht ab dem ersten Tag des Verpflichtungszeitraumes und kann während und/oder nach dem Ende der Verpflichtungszeit in Anspruch genommen werden. Als unterstützende Maßnahmen werden zusätzlich Karriereberatungen, Berufspraktika und sonstige Unternehmenspartner-

schaften angeboten. Wenn das Angebot einer Militärberufsförderung nicht angenommen wird und auch sonst keine Weiterbeschäftigung bei einer inländischen Gebietskörperschaft erfolgt, besteht die Möglichkeit eine doppelte Abfertigung in Anspruch zu nehmen.

Zu 17:

Da die Wiedereingliederung in das zivile Erwerbsleben nach dem Ende des Dienstverhältnisses erfolgt, gibt es zur Frage, wie viele Soldatinnen und Soldaten dem zivilen Arbeitsmarkt erfolgreich zugeführt wurden, keine laufende Datenerhebung. Im Jahr 2014 nahmen im Burgenland drei Soldaten während und dreizehn nach dem Dienstverhältnis eine Berufsförderungsmaßnahme in Anspruch. Im Rahmen eines 2012/13 durchgeführten Forschungsprojektes wurde festgestellt, dass in den Jahren 2009 bis 2011 79 % der Befragten nach Ausbildungsende einen Arbeitsplatz gefunden haben.

Zu 18:

In den Bundesländern bestehen eine Vielzahl von Partnerschaften mit Betrieben, die auch darauf abzielen, Personen im Rahmen der Berufsförderung zu übernehmen. Das oben zitierte Forschungsprojekt ergab auch, dass etwa 38 % der Anspruchsberechtigten ein Praktikum bei diesen Betrieben absolviert und davon etwa 80 % anschließend ein Jobangebot erhalten haben. Die laufende Zusammenarbeit kann daher als wertvolle und unverzichtbare Erfahrung bezeichnet werden.

Zu 19:

Derzeit sind keine größeren Investitionen vorgesehen.

Zu 20 und 21:

Partnerschaften bestehen derzeit mit folgenden Wirtschaftsunternehmen und sonstigen Stellen: Burgenländische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (BEWAG), Burgenländische Ärztekammer, Burgenländische Landwirtschaftskammer, Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland, Helvetia Versicherungen AG, Wirtschaftskammer Burgenland, Österreichischer Kynologenverband, Steyr-Daimler-Puch Spezialfahrzeug GmbH, Schiebel Elektronische Geräte Ges.m.b.H. und Steyr Mannlicher GmbH.

Zu 22:

Mit Stichtag 30. April 2015 werden 76 weibliche und 115 männliche Lehrlinge ausgebildet.

Zu 23:

Keine.

Zu 24:

Folgende Lehrberufe werden derzeit ausgebildet: Pharmazeutisch-Kaufmännische Assistentin, Bautechnischer Zeichnerin/Zeichner, Berufsjägerin/-jäger, Berufskraftfahrer, Buchbinder, Bürokauffrau/-mann, Betriebslogistikkaufmann, Chemielaborant, Drucktechniker/Bogenflachdruck, Druckvorstufentechnikerin/-techniker, Elektriker, Elektronikerin/Elektroniker, Fahrzeugsattlerin/-sattler, Forstfacharbeiter, Gastronomiefachfrau/-mann, Hotel- und Gastgewerbeassistentin, IT-Techniker, Kfz-Tapeziererin, Kfz-Technikerin/-techniker, Kleidermacherin, Köchin/Koch, Nachrichtenelektroniker, Kfz-Mechaniker, Lackierer, Luftfahrzeugmechanikerin/-mechaniker, Lagerlogistikerin/-logistiker, Mechatronikerin/Mechatroniker, Metalltechniker, Photograph, Reprographin, Säger (Holzmaschinenarbeiter), Technische Zeichnerin/Zeichner, Tischler, Verwaltungsassistentin/-assistent, Waffenmechaniker und Werksstoffprüfer.

Zu 25 bis 27:

Da das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport (BMLVS) insbesondere für die Gewährung von Bundes-Sportförderungen zuständig ist, selbst aber keine Sportveranstaltungen durchführt, betreffen diese Fragen nicht den Vollziehungsbereich meines Ressorts.

Zu 28:

2014 fanden im Burgenland zwei Leistungsschauen aus Anlass „50 Jahre Militärhunde in Kaisersteinbruch“ und im Rahmen des 12. Burgenländischen Sicherheitstags statt; 2015 fand eine Leistungsschau zum Thema „60 Jahre Österreichisches Bundesheer“ statt.

Zu 30:

Luftunterstützung & Luftraumüberwachungs-Übung, Slow Mover Protection 1 und 2 (gesamtes Bundesgebiet) und Beordnete Waffenübung des Versorgungsbataillons Burgenland.

Zu 31:

Das Österreichische Bundesheer führt bei seinen Übungen zwar Aufzeichnungen über die Ausgaben, unterscheidet jedoch nicht zwischen grundsätzlichen und zusätzlichen Ertrags-effekten.

Zu 32 und 33:

Ein gesamtstaatliches Konzept zur Steigerung der Resilienz Österreichs sowie zum Schutz kritischer Infrastruktur ist nach den allgemeinen Empfehlungen im Rahmen der Entschließung des Nationalrates vom 3. Juli 2013 betreffend eine neue Österreichische Sicherheitsstrategie (ÖSS) in Bearbeitung. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die flächendeckende Bereitstellung von strategischen Ressourcen, inklusive Treibstoffreserven, keine grundsätzliche Aufgabe des Österreichischen Bundesheeres ist. Die Beurteilung einer militärischen Notstromversorgung während eines Blackouts wird nicht auf einzelne Bundesländer beschränkt, sondern erfolgt immer unter Berücksichtigung des gesamten Bundesgebietes. Militärische Liegenschaften in den Bundesländern sind je nach ihrer Wertigkeit innerhalb der Einsatz- und Führungsorganisation mit einer Notstromüberbrückung abgesichert. Das Österreichische Bundesheer verfügt zusätzlich über mobile Notstromversorgungsaggregate, die im Bedarfsfall und nach einem Beurteilungsverfahren disponiert werden können. Darüber hinaus verfügt das Österreichische Bundesheer auch über mobile Treibstoff- und Tankcontainer, die im gesamten Bundesgebiet zum Einsatz gelangen können.

Zu 34:

Militärisch wird ein Blackout-Szenario, wie alle anderen Szenarien im Rahmen der militärischen Führungsverfahren in den Kommanden der unterschiedlichen Führungsebenen beurteilt. Darüber hinaus spielen derartige Szenarien in Lehre und Forschung sowie im Rahmen des Masterstudienlehrgangs Militärische Führung eine Rolle. Darüber hinaus werden Blackout-Szenarien in regelmäßigen Übungen auch im gesamtstaatlichen Kontext dargestellt.

Zu 35:


Die Beurteilung der Bedrohungen von sicherheits- und versorgungsrelevanten Einrichtungen erfolgt nicht eingeschränkt auf einzelne Bundesländer, sondern wird vielmehr bundesweit beurteilt. Die Reaktion auf einzelne Ereignisse und Bedrohungen erfolgt immer unter Berücksichtigung der zur Bewältigung notwendigen Kräfte und Mittel.

Zu 36:

Diese Frage betrifft keinen Gegenstand der Vollziehung des BMLVS.

Mag. Gerald KLUG

**elektronisch gefertigt**

Signaturwert	saewCknqYmCFt62SbVx4JKUmWrhhOFIVL16efB1VRrx3yBQZdxZimlyuE9A5Kn6pJmQ52MXhgkN9nNZ9e+mgG7d4rcz1FCiGCYNA62vi2gtF6+D+xTkur4iGk1cjpVQWlHSpD+zLaO/we7NvVNcAk4FL1nTLARrNuoWVvVh3CIU=	
	Unterzeichner	serialNumber=110775619700,CN=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,OU=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,O=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2015-06-22T07:17:47Z
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	532599
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:text:v1.1.0
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter <a href="http://www.bmlvs.gv.at/amtssignatur">http://www.bmlvs.gv.at/amtssignatur</a>	